

# FRIEDENSFORUM DÜSSELDORF



## UNO-Atomwaffenverbot unterzeichnen! Alle Atomwaffen raus aus Deutschland!

**Heute**, an diesem Freitag, dem 22. Januar 2021, tritt der „Vertrag über das Verbot von Kernwaffen“ (Atomwaffenverbotsvertrag, AVV) in Kraft. Dieser Vertrag wurde am 7. Juli 2017 nach mehrwöchigen Verhandlungen von 122 Staaten, das sind ca. zwei Drittel der Mitgliedsstaaten der UNO, angenommen. Der AVV verbietet Entwicklung, Produktion, Test, Erwerb, Lagerung, Transport, Stationierung und Einsatz von Atomwaffen, und ebenso die Drohung damit.

Ein Grund zum Jubel, wie viele Friedensfreunde meinen? Ja und Nein.

Ja, denn immerhin: Der AVV stellt sich in klaren Widerspruch zur nuklearen Abschreckungslogik und der damit verbundenen Bereitschaft zum Einsatz von Atomwaffen. Und er tut dies erstmals in einer völkerrechtlich verbindlichen Form. **Nicht nur die Weiterverbreitung von Atomwaffen, sondern auch ihr Besitz ist seit dem 22. Januar 2021 nach internationalem Recht verboten!** Das ist ein wichtiger Fortschritt.

Nein, denn leider: Kein einziger der über Atomwaffen verfügenden Staaten – das sind inzwischen immerhin 9 (USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, Israel, China, Indien, Pakistan, Nordkorea) – hat den Vertrag unterzeichnet. Vor allem die USA, die bisher als einzige Atomwaffen eingesetzt und durch die Drohung mit der Atombombe das atomare Wettrüsten erst in Gang gesetzt haben, haben bis zuletzt versucht, durch diplomatischen und wirtschaftlichen Druck den Atomwaffenverbotsvertrag zu verhindern. Sämtliche NATO-Staaten lehnen einen Beitritt zum Verbotsvertrag ab.

**Auch die deutsche Bundesregierung.** Sie beharrt weiterhin auf der „nuklearen Teilhabe“ der Bundeswehr: Kramp-Karrenbauer plant deshalb die Anschaffung neuer Atombomber für insgesamt bis zu 30 Milliarden Euro, mit denen dann US-amerikanische Atombomben von deutschen Piloten transportiert und abgeworfen werden sollen. **Daher wird bis heute auch der – mit großer, fraktionsübergreifender Mehrheit gefasste – Beschluss des Bundestags vom 26. März 2010 nicht umgesetzt, den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland (Büchel) zu fordern.**

Diese Haltung schadet uns und unserem Land – und ist brandgefährlich in einer Zeit, da ein Rüstungsbegrenzungsabkom-

men nach dem Andern von den USA gekippt wird: wie vor allem der INF-Vertrag, der nicht zuletzt unter dem Druck der Friedensbewegung der 80er Jahre zustande kam und den Verzicht auf die Stationierung von landgestützten, atomwaffenfähigen Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa vorsah. „Besuchen Sie Europa, solange es noch steht“ – lautete, vor dem Zustandekommen dieses Vertrags, eine der Aufforderungen der Hunderttausende, die gegen die sogenannte „Nachrüstung“ mit Pershing-II-Raketen und Cruise Missiles im Bonner Hofgarten zusammenkamen oder eine Menschenkette über die Schwäbische Alb von Ulm bis Stuttgart bildeten.

Einer Friedensbewegung in ähnlicher Stärke, wie sie vor 40 Jahren durch den „Krefelder Appell“ initiiert wurde, bedarf es auch heute – im Interesse der Menschen unseres Landes. Die Forderungen **„UNO-Atomwaffenverbot unterzeichnen und ratifizieren! Alle Atomwaffen raus aus Deutschland!“** könnten den Anstoß dazu geben.

Wir müssen damit nicht bei Null anfangen. Den Städteappell der ICAN (Internationale Kampagne für ein Verbot der Nuklearwaffen), der die Bundesregierung auffordert, dem Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten, haben inzwischen 106 Städte und Gemeinden, fünf Landkreise und vier Bundesländer unterstützt – oft sogar einstimmig. Die Bereitschaft der Kommunen, die jetzt die ganze Last der Pandemie tragen, Steuergelder im Rachen der Rüstungswirtschaft verschwinden zu sehen, während sie nicht einmal genug Personal für die Gesundheitsämter haben, wird in dieser Situation sicher nicht größer. Wir können also von unten, aus den Kommunen heraus, den Druck auf die Bundesregierung erhöhen. 169 Bundestagsabgeordnete haben bereits den Abgeordnetenappell für das Atomwaffenverbot unterzeichnet.

Und wir sollten etwas neu beleben, was wir in den Achtzigern sehr erfolgreich gemacht haben: nämlich **Diplomatie von unten**. Wir sollten dafür werben, dass sich überall Menschen für das Atomwaffenverbot engagieren, dass sie ihre Regierenden drängen, dem Vertrag beizutreten, von Washington bis Wladiwostok und von Tsingtao bis Tel Aviv. Wir haben unsere Netzwerke, unsere Städtepartnerschaften und unsere Austauschprogramme: **Nutzen wir sie!**

Das Friedensforum ist ein loser Zusammenschluss von Menschen, die sich weigern, Krieg, Kriegsdrohung und Kriegsvorbereitung als legitime Mittel zur Durchsetzung ökonomischer und machtpolitischer Interessen oder zur Lösung zwischen- und binnenstaatlicher Konflikte anzuerkennen, und die jegliche Militarisierung unserer Gesellschaft ablehnen.

**Alle, die diese Ziele teilen, sind uns als Mitstreiterinnen und Mitstreiter willkommen.** Kontaktadresse: [FrieFoDdf@gmx.de](mailto:FrieFoDdf@gmx.de)